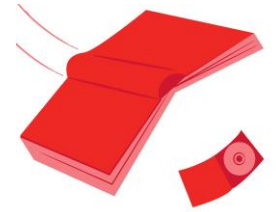


Von 42 auf 56 Stunden und den Sonntag dazu



Roman Weibel, Leiter Stadt- und Regionalbibliothek Uster

Text für den Newsletter vom August 2019, Fachstelle Bibliotheken Kanton ZH

Stadt- und Regionalbibliothek Uster

Die Stadt- und Regionalbibliothek Uster will eine offene Bibliothek sein: offen für alle Menschen, offen für Veränderungen und offen an vielen Tagen und Stunden. Uster hat die Öffnungszeiten um 14 auf neu 56 Stunden pro Woche erweitert, und die unbediente Bibliothek eingeführt. Während dem letzten Winter waren zudem die Sonntage geöffnet. Beide Massnahmen stiessen bei der Kundschaft auf sehr positives Echo.

Eine Bibliothek ist ein Ort, wo Tausende von Büchern und Medien stehen. Sie stehen dort 24 Stunden am Tag, an 7 Tagen, und somit an 168 h/Woche. Doch für das Publikum zugänglich waren die Medien in Uster bis anhin nur während 42h/Woche. Für Roman Weibel, dem Leiter der Stadt- und Regionalbibliothek Uster, ist das zu wenig. «Das Geschäftsmodell einer öffentlichen Bibliothek ist nicht die Lagerung von Büchern, sondern die Ausleihe. Also suchten wir einen Weg, damit die Kundschaft noch öfter die Möglichkeit hat, Bücher auszuleihen.»

Ohne zusätzliches Personal

Gemäss ihrer Strategie will die Bibliothek Uster möglichst lange Öffnungszeiten. Nun wurden zwei Massnahmen umgesetzt: Erhöhung der wöchentlichen Öffnungsstunden um 14h, von früher 42h auf neu 56h. Zudem als Test die Sonntagsöffnung im Winter. Beides mit grossem Erfolg und durchwegs positivem Kundenecho. Doch wie hat Uster das geschafft, ohne zusätzliches Personal und ohne Überstunden?

Längere Öffnungszeiten

Seit März 2019 hat die Stadt- und Regionalbibliothek Uster von Montag bis Freitag von 9-19 Uhr geöffnet, am Samstag von 10-16 Uhr. Wichtig waren einfach zu merkende Öffnungszeiten: offen von neun bis neunzehn. Damit die zusätzlichen 14 Öffnungsstunden mit demselben Personalbestand zu stemmen waren, wurde von 9-11 Uhr die unbediente Bibliothek eingeführt. Der Zugang in die Bibliothek wird durch ein Terminal gesteuert, analog den Bancomaten innerhalb von Bankgebäuden. Die Tür öffnet sich für jene Kunden, die über eine gültige Bibliothekskarte verfügen. In einem späteren Newsletter wird Uster ausführlich über die Erfahrungen mit der unbedienten Bibliothek berichten.

Sonntagsöffnung

Im Winter 2018/19 war die Ustermer Bibliothek neu an 12 Sonntagen von November bis Februar von 11-15 Uhr offen. Die Sonntagsöffnung wird in der Schweiz von einigen Bibliotheken praktiziert, ebenso von Museen, Sporthallen, Hallenbädern, Zoos usw. «Gerade an Sonntagen haben viele Einzelpersonen und Familien Zeit», sagt Weibel. «In Uster ist im Winter wenig los. Da bietet die offene Bibliothek ein willkommener Ort zum Lesen von Zeitungen, in Büchern zu schmökern, zu spielen und Kaffee zu trinken.»

Stadtrat sagt Ja

Rückendeckung für diese Sonntagsarbeit hat sich die Bibliothek mit einem Beschluss des Stadtrates geholt. Das ganze Team steht hinter der Sonntagsöffnung. Alle haben an einem Sonntag gearbeitet; ein tragbarer Mehraufwand. Pro Sonntag war 1 Bibliothekarin und 1 Hilfskraft im Einsatz. Zusatzkosten gab es kaum. Wichtig war eine gute Werbung. Das schriftlich eingeholte Feedback der Kundinnen und Kunden war zu 100% positiv. Pro Sonntag kamen 240 Besucher. Im Winter 2019/20 wird der Sonntagstest zum zweiten Mal durchgeführt. Danach wird Bilanz gezogen und entschieden, ob die Sonntagsöffnung über den Winter definitiv eingeführt wird.